

A N F R A G E von Renate Büchi (SP, Richterswil)

betreffend Kreisel zum Zweiten?

2015/2016 wurde der Kreisel an der Kantonsstrasse Untermattstrasse/Bergstrasse in der Gemeinde Richterswil saniert und umgestaltet. Der Bus quälte sich während der Bauzeit durch den Kreisel und musste mehrmals ansetzen, um den engen Radius der Strasse befahren zu können. Das wird dann besser werden, wenn der Kreisel fertig gebaut ist, dachten wohl die meisten Busbenutzerinnen und Busbenutzer. Und tatsächlich, nach der Fertigstellung rollte der Bus zwar knapp, aber doch hindernisfrei durch den Kreisel. Nun, ein halbes Jahr später, sieht es aus, als ob der Kreisel korrigiert werden müsse. Die noch vor kurzem blühenden Mittelrabatten sind braun und die Markierungen lassen auf eine Ausweitung des Durchmessers schliessen. Offiziell wurde bis heute nicht informiert, aber es scheint, dass gewisse Lastwagen den Kreisel nicht ohne Probleme befahren könnten und deshalb eine Anpassung nötig wird. Es ist doch sehr bedenklich, wenn ein neu sanierter Kreisel nach ein paar Monaten wieder aufgebrochen und umgebaut werden muss.

216/2016

Auf Grund dieser Ausgangslage erlaube ich mir dem Regierungsrat folgende Fragen zu stellen:

1. Kann der Regierungsrat bestätigen, dass der Untermatt-Kreisel in der Gemeinde Richterswil korrigiert werden muss? Wenn ja, warum ist dies der Fall?
2. Welche Kosten werden durch diese Korrektur verursacht?
3. Muss sich die Gemeinde Richterswil an den entstehenden Kosten beteiligen? Wenn ja, wie viel bezahlt die Gemeinde?
4. Gibt es keine Richtlinien für den Bau eines Kreisels, damit solche Vorfälle weder in Richterswil noch in einer anderen Gemeinde im Kanton Zürich passieren?

Renate Büchi